

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2011)
Heft: 1

Artikel: Immer gut beraten
Autor: Baumeler, Sandra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Immer gut beraten

Wer mit dem Thema Demenz konfrontiert ist, weiss oft nicht, an wen er sich wenden soll. Die Infostelle Demenz ist eine professionell geführte Anlaufstelle und gibt Antworten auf Fragen im Zusammenhang mit demenziellen Erkrankungen.

von Sandra Baumeler

Eine Demenz äussert sich durch fortschreitende Hirnleistungsschwäche. Es gibt verschiedene Formen, wobei die Alzheimerkrankheit die häufigste ist. Die frühe Abklärung und differenzierte Diagnosestellung bei Verdacht auf Demenz ist sehr wichtig. Damit können seltene behandelbare Formen rechtzeitig erkannt werden. Bei den übrigen Demenzformen können therapeutische und unterstützende Massnahmen in die Wege geleitet werden. Wer Fragen rund um das Thema Alzheimer und Demenz hat, kann sich an die Infostelle Demenz wenden. Die Infostelle Demenz berät Betroffene, Angehörige sowie Fachpersonen wie Hausärztinnen und Hausärzte. Seit Anfang Jahr erfolgen die vorwiegend telefonischen Beratungen unter dem Titel Infostelle Demenz (früher Demenz-Hotline), und das Angebot ist ausgebaut worden. Vor allem ist die Infostelle Demenz nun zu Bürozeiten (siehe Box) erreichbar. Getragen wird die Infostelle Demenz von der Schweizerischen Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern.

Die Infostelle Demenz

- Gibt kostenlos Auskünfte für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen.
- Erteilt Informationen zu Demenzerkrankungen sowie über Schulungsmöglichkeiten für Angehörige und Fachpersonen.
- Weist auf Literatur zum Thema Demenz hin.
- Informiert über Adressen von Memory-Kliniken und Fachärztinnen und -ärzten, die auf Demenzabklärungen spezialisiert sind.
- Orientiert über Entlastungsdienste.
- Vermittelt den Zugang zu den Gesprächsgruppen für Angehörige.
- Beantwortet alle weiteren Fragen im Zusammenhang mit Demenz (Finanzen, juristische Fragen etc.).

Betreut wird die Infostelle Demenz von der dipl. Sozialarbeiterin FH Monika Schuler. «Vor allem Angehörige nehmen mit uns Kontakt auf», sagt Monika Schuler. Die Themen der Anfragen seien sehr vielfältig: «Informatio-

nen über punktuelle oder regelmässige Entlastungsangebote wie zum Beispiel Tagesstätten oder Ferienbetten sind ebenso wichtig wie die Beantwortung von Fragen in finanzieller, rechtlicher und administrativer Hinsicht.» Konkrete Informationen, Hinweise auf Angebote sowie Denkanstösse können laut Monika Schuler Hilfe auf dem schwierigen Weg des Lebens mit Demenz sein – sowohl für Betroffene als auch für Angehörige.

Im vergangenen Jahr wurden 172 Anfragen an die Infostelle Demenz gerichtet. Das ist eine überraschend geringe Zahl, gibt es doch im Kanton Luzern rund 4500 Demenzkranke. Mit ein Grund dürfte sein, dass das Angebot (noch) zu wenig bekannt ist. Die Schweizerische Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern haben einen neuen Flyer gestaltet, der auf das Angebot aufmerksam macht. Der Flyer ist auf der Webseite www.alz.ch/lu unter «Infostelle Demenz» abrufbar und kann bei den genannten Organisationen bestellt werden.

«Die Thematik Demenz wird unsere Gesellschaft noch stärker beschäftigen», weiss Monika Schuler. An ihrer Arbeit gefällt ihr, dass sie Betroffenen und Angehörigen Wege aufzeigen kann, die aus der Hoffnungslosigkeit hinausführen können. Wie auch immer eine Anfrage getätigt ist, die Diskretion ist gewährleistet. Das ist sehr wichtig, denn noch immer ist das Thema Demenz zu einem grossen Teil tabu.

Doch Betroffene und Angehörige sind nicht alleine. Es ist ihr gutes Recht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Infostelle Demenz

RUFEN SIE AN

Die Infostelle Demenz hat ihren Sitz bei der regionalen Beratungsstelle von Pro Senectute Kanton Luzern an der Taubenhausstrasse 16 in Luzern. Die Infostelle Demenz ist von Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr erreichbar, Tel. 041 210 82 82. Ausserhalb der Bürozeiten besteht die Möglichkeit, auf dem Telefonbeantworter eine Nachricht zu hinterlassen oder eine E-Mail zu schreiben an: Infostelle-demenz@gmx.net